



## Pressemitteilung

### Fast 22 Stunden täglich in Gebäuden: Warum gesunde Raumlufth so wichtig ist

**Ludwigsburg, Januar 2025** – Wir verbringen täglich fast 22 Stunden in Innenräumen und unterschätzen dabei, wie sehr die Atemluft unsere Gesundheit, unser Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit beeinflusst. In einem [YouTube-Video](#) des Fachverbandes Gebäude-Klima e. V. (FGK) geht es um die Frage, warum die Raumlufthqualität so wichtig für uns Menschen ist. Expertinnen und Experten diskutieren, wie sich hygienische und gesunde Raumlufthqualität energieeffizient erreichen lässt.

Der FGK hat vier Fachleute eingeladen zum Gespräch über hygienische und gesunde Raumlufthqualität und darüber, wie sie sich energieeffizient erreichen lässt. Immerhin verbringen wir den größten Teil unserer Zeit in Innenräumen. Christoph Kaup, Honorarprofessor am Umwelt-Campus Birkenfeld für energieeffiziente Raumlufthtechnik, Hochschule Trier, zeigt anhand eines anschaulichen Vergleichs, wie viel Luft wir benötigen: Während wir täglich nur rund 1 kg feste Nahrung zu uns nehmen, sind es beim Atmen je nach Aktivität etwa 12 bis 25 kg. Umso wichtiger ist eine hohe Luftqualität. Tatsächlich ist die Luft aber oft mit Staub und Schadstoffen belastet. In den meisten Räumen ist ihre Qualität um den Faktor 2 bis 5 schlechter als im Freien. Anja Daniels vom Umweltbundesamt erläutert, welche Faktoren sich negativ auf die Raumlufth auswirken können: Neben der Qualität der Außenluft zählen dazu auch unsere Raumausstattung und unsere Aktivitäten. Einerseits sind wir Menschen durch unseren Stoffwechsel Emittenten, andererseits gelangen beispielsweise Schadstoffe aus Möbeln und Reinigungsmitteln in die Raumlufth. Überwacht wird das „Lebensmittel Luft“ in den wenigsten Gebäuden. Stefan Tuschy vom Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e. V. (BTGA) zieht einen Vergleich zur Trinkwasser-Installation, für die es im Gegensatz zum Lüftungsbereich ein sehr umfangreiches Normen- und Richtlinienwerk gibt. Eine Richtlinie zur Lüftung gibt es aber doch, erklärt Bernd Zeidler vom Hygieneinstitut des Ruhrgebiets für Konformitätsprüfung und Hygieneinspektion. Die Richtlinienreihe VDI 6022 „Raumlufthtechnik, Raumlufthqualität“ beschreibt nicht nur die Aufstellung, Herstellung und den Bau von Lüftungsanlagen, sie informiert auch über Reinigung und Inspektion. Wird nicht ausreichend gelüftet, steigt die Belastung in der Raumlufth an. Professor Kaup berichtet von Messungen in Schulen, die nach einer Doppelstunde regelmäßig CO<sub>2</sub>-Konzentrationen von 3.500 bis 4.000 ppm ergeben und damit weit über dem empfohlenen Wert von 1.000 ppm liegen. Natürlich ist es möglich, durch offene Fenster zu lüften. Gerade im Winter, bei großen Temperaturunterschieden funktioniert das in der Theorie sehr gut. In der Praxis ist dies jedoch mit großem Energieverlust verbunden, weil auch die Wärme durch das offene Fenster entweicht – wenn sie bei ungemütlichen Außentemperaturen überhaupt geöffnet werden. Raumlufthtechnische Geräte mit Wärmerückgewinnung und Bedarfsregelung sorgen hingegen zuverlässig, energieeffizient und komfortabel für eine hohe Raumlufthqualität. Mehr dazu erfahren Sie im Video „Lebensmittel Luft: TGA-Talk mit Branchenexperten und -expertinnen“ unter <https://www.youtube.com/user/FGKPR>. „Lehnen Sie sich zurück, nehmen Sie einen tiefen Atemzug und genießen Sie die Diskussion“, lautet die Empfehlung von Dr. Claudia Kandzia, FGK, die den TGA-Talk moderiert.



## Pressemitteilung



**Bildunterschrift:** Talk-Runde zum Thema Lebensmittel Luft. Von Links: Professor Christoph Kaup, Anja Daniels, Bernd Zeidler, Stefan Tuschy, Dr. Claudia Kandzia

**Bildquelle:** FGK

### **Über den Fachverband Gebäude-Klima e. V.**

In seiner mehr als 50-jährigen Geschichte entwickelte sich der Fachverband Gebäude-Klima e. V. zum führenden Branchenverband der deutschen Klima- und Lüftungstechnik. In dieser Funktion vertritt der FGK die Interessen seiner Mitglieder gegenüber den Marktpartnern, der Politik, der Wirtschaft, den Normungsinstitutionen und der Wissenschaft. Mit einer intensiven politischen Kommunikation nimmt der Verband Einfluss auf ordnungsrechtliche Vorgaben sowie auf Normen aus dem relevanten Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung.

Die ca. 300 Mitglieder des FGK beschäftigen rund 49.000 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Umsatz von ca. 9 Milliarden Euro pro Jahr. Sie repräsentieren einen großen Teil der gesamten TGA-Branche, welche mit einem Jahresumsatz von rund 90 Milliarden Euro ein bedeutender Akteur im Bereich der Nichtwohngebäude und auch der Wohngebäude ist.

Darüber hinaus ist der FGK einer der wichtigen Player für die Energiewende und damit für den Klimaschutz. Die Mitglieder des Verbandes bieten energieeffiziente Produkte und Lösungen, welche den CO<sub>2</sub>-Ausstoß minimieren. Die technologischen Entwicklungen der Unternehmen sorgen dafür, dass in Gebäuden ein gesundes Innenraumklima geschaffen wird, sodass die Gesundheit von Menschen gefördert und die Leistungsfähigkeit gesteigert wird.



**Fachverband  
Gebäude-Klima e.V.**

Hoferstraße 5  
71636 Ludwigsburg  
Tel. +49 7141 25 881-0  
E-Mail: [info@fgk.de](mailto:info@fgk.de)  
Internet: [www.fgk.de](http://www.fgk.de)

## Pressemitteilung

### **Pressekontakt**

Sabine Riethmüller  
Referentin PR und Public Affairs  
Fachverband Gebäude-Klima e.V.  
Hoferstraße 5  
71636 Ludwigsburg  
Tel. +49 7141 25 881-14  
[presse@fgk.info](mailto:presse@fgk.info)  
[www.fgk.de](http://www.fgk.de)